



Waterford Institute of Technology  
INSTITIÚID TEICNEOLAÍOCHTA PHORT LÁIRGE

## Erfahrungsbericht

Waterford Institute of Technology

Wintersemester 17/18

Waterford, Irland



### Inhalt

1. Vorbereitung und Anreise.....	2
2. Partnerhochschule.....	3
3. Unterkunft.....	5
4. Freizeitgestaltung.....	6
5. Fazit.....	8

## 1. Vorbereitung und Anreise

Um sich für ein ERAMUS+ Programm zu bewerben, muss man im vorhergehenden Semester beim Buddy Service teilnehmen. Das bedeutet, dass man als Buddy für einen Austauschstudenten zuständig ist. Aufgaben sind: Abholen am Bahnhof/Flughafen, Begleitung zur Unterkunft und Führungen durch Uni und/oder München.

Des Weiteren ist das Bewerbungsformular online auszufüllen. Hier kann man 3 Wunschnis angeben, gegebenenfalls wird ausgelost.

Zugegebenermaßen habe ich zuvor noch nichts von Irlands fünft größter Stadt Waterford gehört. Die Stadt mit rund 60.000 Einwohner befindet sich im gleichnamigen County Waterford im Südosten der Insel nahe der Keltischen See. Sie liegt genau in der Mitte zwischen Cork und Dublin, die beide eine ca. 2 stündige Busfahrt entfernt sind.

Waterford ist die älteste Stadt in Irland und wurde von den Wikingern gegründet. Am Rande der Altstadt befindet sich der River Suir, der zum Spaziergehen einlädt. Zum Besichtigen gibt es den Reginald's Tower, das älteste Gebäude in Waterford sowie verschiedene Museen und Kathedralen, die sich alle im Stadtzentrum befinden. Waterford ist zudem bekannt für das Waterford Crystal, eine Glasmanufaktur, die ursprünglich aus Waterford stammt. Heute kann man noch das House of Waterford Crystal besichtigen, durch das eine geführte Tour durch ein Teil der alten Fabrik angeboten wird und das über einen Verkaufsshop verfügt.

In der Innenstadt gibt es Einkaufsmöglichkeiten wie Penny's (Primark) oder TK Maxx. Allerdings darf man kein Shoppingparadies erwarten. Am Abend hat man die Möglichkeit in verschiedenen Restaurants oder in einen typischen irischen Pub zu gehen. Feiern gehen kann man im Masons, Sinotts oder im Project. Zu beachten ist, dass auch am Wochenende die Clubs schon gegen 2-3 Uhr schließen.

Dennoch finde ich die Stadt Waterford sehr niedlich mit einem Fluss und kleiner Shoppingstraße und verschiedenen Cafés mit Scones oder Irisch Coffee. Auf jeden Fall ist mein Lieblingscafé „The Parlour Tea Room“ ein Besuch wert, indem man typisch „englisch“ ein Tee oder Café im Vintage-style genießen kann.

Die Anreise bestritt ich mit dem Flugzeug von Dublin nach München. Verschiedene Fluggesellschaften fliegen nach von München aus: Lufthansa, Air Lingus und Ryanair. Danach ging es weiter mit dem Bus. JJKavanagh & Sons kann ich hier empfehlen. Diese Busgesellschaft fährt vom Flughafen bis nach Waterford direkt zum Riverwalk. Dies ist super praktisch bei An- und Abreise mit viel Gepäck. Tickets kann man online billiger buchen und als Student bekommt man noch Rabatt.

## 2. Partnerhochschule



Das Waterford Institute of Technology (WIT) ist in 3 Campus aufgeteilt, wobei sich der Business Campus auf dem Main Campus an der Cork Road befindet. Hier fanden alle Business Vorlesungen statt. Zudem ist alles organisatorische hier geregelt: International Office, Student Union, Bibliothek, WITBubble, etc. Zum Essen gibt es zwei Kantinen sowie Cafés und einen kleinen Supermarkt am Main Campus. Das Mittagessen kann ich hier leider nicht empfehlen, das es meistens frittiert und mit 5 Euro auch teurer als in München ist.

Vor dem Vorlesungsbeginn fanden Introduction Days statt. Hier bekommt man einen Überblick über die Uni und den Campus. Zusätzlich man erhält seinen Studentenausweis, den man zum Zutritt der Bibliothek benötigt.

Der Studienablauf unterscheidet sich etwas von dem der Hochschule München. Vorlesungen finden hier immer zwischen 9:15 und 17:00 statt. Jede Vorlesung dauert ca. 45 min, danach hat man eine kleine Pause von 15 min bis zur nächsten Vorlesung. Die Vorlesungen der meisten Fächer verteilen sich auf 3 bis 4-mal die Woche, oft auch auf verschiedene Tage. Mich persönlich hat es etwas an den Schulbetrieb einer High School erinnert. Einige Vorlesungen werden mehrmals angeboten. damit kann man versuchen Überschneidungen zu vermeiden. Nur „elective courses“ (für irische Studenten) werden einmal angeboten.

### **Fächerauswahl**

Ich habe mich entschieden sechs Fächer mit jeweils fünf ECTS-Punkten in Irland zu belegen. Die Fächer waren aus dem zweiten, dritten und vierten Jahr des Bachelor of Business Studiengangs. Dadurch ist es möglich, dass sich Vorlesungen teilweise überschneiden. Daher muss man in der ersten Woche (etwas Chaos) seinen Stundenplan selbst zusammenstellen und gegebenenfalls die Fächer ändern und das Learning Agreement anpassen.

Die Prüfungen unterscheiden sich in Continuous Assessment und Final Exam. Bei den Assessments hat man während des Semesters Abgaben in Form von Essays oder Gruppenarbeiten sowie Präsentationen durchzuführen. Beim Final Exam ist es ähnlicher zu Hochschule München, da am Schluss des Semesters (Kurz vor Weihnachten: bis zum 23. Dezember!) eine zwei stündige Klausur abzulegen ist.

### Financial Management (Finanzmanagement)

Dieses Fach wird mir für das Schwerpunktmodul Finanzmanagement aus dem fünften Semester angerechnet und wird durch ein Final Exam geprüft. Hier haben wir 5 verschiedene Themenblöcke in der Vorlesung durch genommen: Corporate Governance, Financial Ratios, Source of Finance, Working Capital Management und Investment Management. In der Klausur wurden 4 Aufgaben gestellt, wobei man hier 3 Aufgaben auswählen darf. Die Klausur war fair, deshalb kann ich dieses Fach weiter empfehlen. Die Lehrkraft legt Wert auf Anwesenheit und gibt im Laufe der Vorlesung eine Liste herum.

### Applied Quantitative Analysis (Quantitative Methoden)

Bei diesem Fach wird am Ende eine Prüfung geschrieben. In der Klausur muss man 3 von 5 Aufgaben beantworten. Es gibt 5 Themengebiete, die in jeder Klausur angefragt werden. Der Professor ist etwas schwerer zu verstehen. Bei diesem Modul hatte ich ein „Timetable-Clash“ (Überschneidung von zwei Kursen). Da der Stoff meist selbst erklärend und logisch aufgebaut ist, war dies nicht problematisch. Die Klausur war lösbar und deshalb kann ich das Modul weiter empfehlen.

### Principles of Macroeconomics (Grundlagen der Makroökonomie)

In diesem Modul wird am Ende auch ein Final Exam geschrieben. Die Lehrerin ist sehr sympathisch. Besonders spannend finde ich die makroökonomische Sicht aus der irischen Perspektive. Der Unterrichtsstoff ist gut strukturiert. Die Klausur war ebenfalls fair. Es ging um Themen wie Arbeitslosigkeit, Inflation, Angebot und Nachfrage, irischer Haushalt, Finanzpolitik und keynesianisches Modell.

### International Business (Interkulturelle Kommunikation)

Die Prüfung in diesem Fach erfolgt durch ein Continuous Assessment, in dem eine Seminararbeit am Ende der Vorlesungszeit abzugeben ist. Hier war die Anforderung, die Unterschiede von Irland zu Deutschland aus Sicht eines Unternehmens zu erläutern und mit entsprechenden Quellen belegen. Die Vorlesung im Allgemeinen ist nicht so spannend. Zu Beginn der Vorlesungen wird die Aufgabenstellung erläutert, sodass man theoretisch mit der Arbeit beginnen kann. Die Anforderungen für diesen Essay sind 2500 Wörtern. Dies ist nicht zu unterschätzen, da im Anhang alles belegt werden muss. Daher nimmt das Assessment viel Zeit in Anspruch.

## New Business Creation (Entrepreneurship)

In diesem Continuous Assessment musste man sich in einer Dreier oder Vierer-Gruppe ein neues Geschäftsmodell entwickeln. Das Assessment besteht aus einer Beschreibung zur Problemstellung, einer PowerPoint-Präsentation über drei verschiedene Lösungsmöglichkeiten sowie einer weiteren Präsentation mit einem Plakat über das neue Geschäftsmodell. Die Aufgaben verteilen sich über die Vorlesungszeit. Die Vorlesung war eher langweilig, trotzdem würde ich dieses Fach empfehlen, da es nicht zu viel Zeitaufwand mit sich bringt und es sich neben Final Exams gut verteilt.

## MIS and eBusiness (Informationssysteme für digitale Unternehmen)

Im letzten Fach wird wieder eine zweistündige Prüfungen am Ende des Semesters geschrieben, wobei zwei von drei Fragen (60%) beantwortet werden müssen sowie eine Case Study (40%) bearbeitet werden soll, die man aber schon vor der Klausur erhält. In diesem Fach legt die Dozentin Wert auf Anwesenheit und kontrolliert sie am Anfang der Stunde. In dem Fach waren wir die einzigen internationalen Studenten. Dieses Fach sollte nur gewählt werden, wenn man gewisses Interesse an IT hat.

## 3. Unterkunft

Meine Unterkunft war das Riverwalk Apartment, das sich ca. in der Mitte zwischen Uni und Stadtzentrum befindet. Beides ist ca. 20 min zu Fuß davon entfernt. Morgens fahren drei Busse zur ersten Vorlesung zur WIT und nach der letzten Vorlesung fährt ein Bus zurück. Zudem kann man sich ein Rad (Kosten ca. 100 Euro) für ein Semester mieten, wenn man nicht während des Tages laufen will.

In diesem Studentenwohnheim sind sehr viele internationale Studenten untergebracht, wodurch man schnell Anschluss findet. Die meisten Wohneinheiten sind für drei Personen, wobei jeder ein eigenes Zimmer (Bett, Schrank, Schreibtisch) mit Bad en-suite hat und sich nur die Küche teilt. In der Miete inkludiert ist das Internet, man benötigt aber ein Lan-Kabel oder ein WLAN-Stecker. Im Riverwalk kann man sich zwischen verschiedenen Zimmertypen entscheiden: Twin Room, Single Room und Double Room for single occupancy. Die Bettdecke muss man entweder mitnehmen oder sich am ersten Tag beispielsweise beim Lidl oder Pennys kaufen. Die Küche ist mit allen Basics (Teller, Besteck, Töpfe, Ofen, Mikrowelle, etc.) ausgestattet, ein paar Kleinigkeiten mussten wir uns trotzdem zu dritt anschaffen.

Die Kosten betragen sich für ein large single room ca. 1.500 Euro pro Semester, wobei hier noch Strom (ca. 40 Euro pro Monat) und Waschen (7 Euro pro Waschgang inklusive Trockner) hinzukommen.

Beim Riverwalk befindet sich nach einem 5-minütigen Fußmarsch verschiedene Einkaufsmöglichkeiten wie Lidl und SuperValu. Supermärkte haben in Irland grundsätzlich abends länger (bis ca. 22:00 Uhr) offen sowie auch sonntags.

Grundsätzlich hat mir das Riverwalk nicht besonders gefallen, da mein Zimmer nicht sehr sauber war als ich angekommen bin. Der Strom und Heizung sind sehr teuer und in meinem Apartment hat das Öfteren das Warmwasser nicht funktioniert. Die Bilder im Internet vermitteln einen anderen Eindruck.

In Waterford gibt es noch weitere Studentenwohnheime, zu denen ich leider nichts sagen kann. Auch sich etwas privat zu suchen ist schwierig, da es mehr Studenten als Wohnangebot in Waterford gibt. Deshalb landen doch viele Erasmus Studenten in Riverwalk. Wenn man nicht allzu hohe Ansprüche hat, kann man es dort ein Semester schon aushalten.

## 4. Freizeitgestaltung

### Umgebung von Waterford



Weitere Sehenswürdigkeiten in der Nähe ist das Städtchen Tramore, das sich direkt am Meer befindet. Hier kann man Surfen gehen oder eine kleine Klippenwanderungen machen (siehe oben: Foto). Auch in der Nähe am Meer befindet sich Dunmore East. Bei schönem Wetter lohnt sich auch hier ein Trip ins malerische Fischerörtchen.

Waterford ist auch für seinen Greenway bekannt. Dies ist eine ca. 50 km lange Radstrecke, die durch die wunderschöne Landschaft vom County Waterford bis nach Dungervan führt. Hier kann man ein Rad (Kosten 20 Euro) ausleihen und wird am Ende wieder nach Waterford gefahren. Dies würde ich auf jeden Fall am Anfang des Semesters bei guten Wetter empfehlen. Zusätzlich gibt es einen Escape Room in Waterford.

Sportlich betätigen kann man sich auch. In der Nähe des Riverwalks gibt es eine Jogging-Strecke mit verschiedenen Sportgeräten. Die Uni hat auch ein eigenes

Fitnessstudio in der WIT Arena. Für ein Semester zahlt man hier ca. 90 Euro. Zudem bietet sie auch viele „Clubs“ an wie Badminton, Volleyball, Soccer, Hurling, Rugby, Cricket, etc. Hier kann man sich für 5 Euro pro Semester anmelden. Diese Kurse finden meistens in der WIT Arena statt. Die WIT Arena befindet sich leider weit außerhalb der Uni und wird einmal pro Stunde mit einem Bus angefahren.

Aus diesem Grund entscheiden sich viele internationale Studenten ins nahe gelegene Fitnessstudio „King Fischer“ zu gehen. Dies kostet 150 Euro pro Semester und beinhaltet auch ein Schwimmbad und einen Wellnessbereich.

## **Reisen in Irland**

Dublin ist auf jeden Fall eine Reise wert. An- und Abreise erfolgt meist über den Dublin Airport. In Dublin kann man gut shoppen und einige Sehenswürdigkeiten besichtigen wie Guinness Storehouse, Jameson Destillery oder Trinity Collage. Neben Dublin ist Cork die nächst bedeutendste Stadt in Irland. Von der Hochschule München kann man sein Auslandssemester auch an dem Cork Institute of Technology belegen.

Meine Lieblingsstadt in Irland ist Galway. Dies ist ein süßes Städtchen wie Waterford aber touristischer angelegt. Von dort aus kann man leicht Ausflüge zu Sehenswürdigkeiten wie die Cliffs of Moher, Aran Islands, Connemara National Park und Kylemore Abbey buchen. Die Cliffs of Moher muss man auf jeden Fall gesehen haben und sind einer meiner Highlights in Irland.

Ein weiteres Highlight in Irland ist der Wild Atlantic Way. Die Straße geht vom Norden bis in den Süden an der Westküste entlang. Man hat fast die ganze Zeit Meerblick aus dem Auto. Besonders der Ring of Kerry oder Dingle Halbinsel ist eine Fahrt wert. In der Nähe befindet sich auch Killarney mit einem wunderschönen Nationalpark.

Für die meisten Sehenswürdigkeiten benötigt man in Irland ein Auto. Dies kann man leider erst ab 25 Jahren mieten. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln kommt man zwar auch voran, aber die Infrastruktur ist in Irland nicht ganz so gut ausgebaut. Auf jeden Fall ist es empfehlenswert (nur für Auto Freaks) sein eigenes Auto mitzunehmen. Dadurch ist man super flexibel und kann jedes Wochenende verschiedene Trips unternehmen.

Ganz typisch irisch sind natürlich auch Schlösser und Burgen. In der näheren Umgebung befindet sich das Killkenny Castle, Lismore Castle, Cahir Castle, Rock of Cashel, Ross Castle und Blarney Castle. Die meisten haben eine schöne Parkanlage und können von innen besichtigt werden.

Leider konnte ich den Norden von Irland und Nordirland aus Zeitgründen nicht besuchen. Dies wird in meiner nächsten Reise nach Irland sicher inkludiert.

## 5. Fazit

All in all, war es sehr, sehr schön in Irland und ich würde jedem ein Auslandssemester empfehlen. Irland ist eine wunderschöne grüne Insel mit Charme. Man macht neue Erfahrungen, lernt ganz schnell neue Kulturen (irischer aber auch andere Kulturen) und neue Leute aus der ganzen Welt kennen. Dein Englisch wird fließender und man verliert die Hürde zum Sprechen. Waterford werde ich sicher vermissen.